



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

12

Dezember 2021 / 55. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL

Besinnliche Weihnachten
wünscht die DPoIG!

Seite 16 <

Einkommensrunde
2021 TV-L
Angriffabwehr
statt konstruktiver
Verhandlungen für
Verbesserungen

Seite 18 <

Fachteil:

- Vorschriftsmäßigkeit
ausländischer Fahrzeuge
- Rechtsprechungsübersicht
aus Oktober 2021



Konferenz der Kreisvorsitzenden am Schwielowsee

„Der Schlüssel für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit“

Vom 15. bis 17. November haben sich fast alle Vorsitzenden aus euren DPoLG-Kreisverbänden (KV) am Schwielowsee in Caputh getroffen und zusammen mit Mitgliedern des DPoLG-Landesvorstands, Bodo Pfalzgraf, Boris Biedermann, Torsten Riekötter, Astrid Just und Victoria-Marie Gordon, von morgens bis abends diskutiert. Die Aussicht war zwar auch schön – aber eben selten zu bewundern.

Inhalt

- 1 Bericht von der Konferenz der Kreisvorsitzenden
- 2–3 Warnstreiks in der Einkommensrunde 2021
- 4 So erreichst du die Kältehilfe
- 5 Tragetest mit Woolpower
- 7 DPoLG im Porträt: Marvin Magull
- 8 Termine und Redaktionsschluss

Impressum:

Redaktion: Kay Biewald
E-Mail: presse@dpolg-berlin.de
V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf
Landesgeschäftsstelle:
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin
Besuchszeiten:
Mo. bis Mi. 9–15 Uhr
Do. 9–18 Uhr
Fr. 9–13 Uhr
Telefonsprechzeiten:
Mo. bis Fr. 10–13 Uhr
Tel. 030.3933073
Fax 030.3935092
Internet: www.dpolg.berlin
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
ISSN: 0723-1814

Facebook: @polizei.berlin.5
Twitter: @DPoLGBerlin
Instagram: @dpolgberlin



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.

Lars Golombek (Kreisvorsitzender Dir 1, Foto S. 1 unten rechts) hat es so zusammengefasst: „Drei Tage für die Mitglieder von 9 bis 17.30 Uhr aktuelle Polizeithemen diskutieren, Handlungsbedarfe erkennen und daraus resultierend Arbeitsaufträge für die Gewerkschaftsarbeit ableiten, das ist eine Kreisvorsitzendenkonferenz bei der DPoLG. Also kein Poetryreiten. Aber trotzdem cool!“

Die Kreisvorsitzenden kommen in dieser Größe und Zusammensetzung einmal im Jahr zusammen. Die Ergebnisse von der diesjährigen Schwielowsee-Konferenz werden nun in die praktische Arbeit vor Ort einfließen. „Für den KV Dir 2 nehme ich einige neue Ideen für die Kreisverbandsarbeit mit“, sagt Sascha Lebrun, Kreisvorsitzender Dir 2 (Foto S. 2 unten links). Wir stellen euch auf den nächsten Seiten weitere Kreisvorsitzende im Bild vor.

Insgesamt gibt es zehn Kreisverbände in der DPoLG. Sie sind den fünf Direktionen nachempfunden sowie den Direktionen für Einsatz und Verkehr (das ist die mit dem meisten

Personal) und der im Jahr 2020 neu zugeschnittenen Direktion für Zentrale Sonderdienste wie zum Beispiel dem Gefangenwesen. Dazu kommen noch drei weitere Kreisverbände: für die Polizeiakademie und JUNGE POLIZEI, für das Ordnungsamt sowie für die Landespolizeidirektion (LPD). In Letzterem, dem KV LPD, sind auch das LKA, die Behördenleitung und die Dir ZS organisiert.

Die für euch im Kreisverband engagierten Kolleginnen und Kollegen sind „eure“ Frauen und Männer vor Ort. Ihre Arbeit hat zwei Schwerpunkte:

Erstens erledigen sie die gewerkschaftliche Interessenvertretung von regionaler und fachlicher Bedeutung. Sie verhandeln mit Dienststellen, Behörden, Arbeitgebern und Organisationen ihres Bereiches.

Zweitens sind sie diejenigen, die sich direkt vor Ort um euch, die Mitglieder, kümmern. Außerdem sind sie zuständig für die örtliche Öffentlichkeitsarbeit, werben Mitglieder und organisieren Fortbildungen.

Treffen wie die KVK haben in der DPoLG einen hohen Stellenwert, erklärt der Landesvorsitzende Bodo Pfalzgraf: „Der direkte Draht zu den Kreisverbänden und damit zur Basis war und ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit.“

Übrigens gibt es einen Menschen, der dafür gesorgt hat, dass die ganze Veranstaltung unter Corona-Bedingungen reibungslos ablaufen konnte: Petra Vogt aus der Landesgeschäftsstelle. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle!

> Konf. der Kreisvorsitzenden



Lars Golombek ist Kreisvorsitzender Dir 1.

> Von vorne: Boris Biedermann, 1. stellvertretender Landesvorsitzender; Torsten Riekötter, stellvertretender Landesvorsitzender & KV Dir 4; Astrid Just, stellv. Landesvorsitzende; Oliver Howe, KV Ordnungsamt; Dietmar Möller, KV Dir ZeSo; Angelo Kolibabski, KV Dir E/V; Frank Neumann, KV Dir 5; Lars Golombek, KV Dir 1; Torsten König, KV Dir 3; Victoria-Marie Gordon, stellvertretende Landesvorsitzende; Sascha Lebrun, KV Dir 2; Bodo Pfalzgraf, Landeschef

© DPoLG Berlin

1

Landesverband Berlin



> Warnstreik vor dem Roten Rathaus in Berlin-Mitte am Freitag, dem 20. November 2021

© Victoria-Marie Gordon / DPoLG Berlin



DPOlG Berlin:
Wachsam bleiben und Stärke zeigen

Arbeitgeber wollen Lohn verringern

Es ist wieder soweit – und doch anders. Am 8. Oktober haben die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst der Länder 2021 begonnen. Mehrere Warnstreiks sind inzwischen erfolgt. Der letzte Tarifabschluss liegt drei Jahre zurück und wird neu verhandelt. Es zeichnen sich äußerst schwierige Verhandlungen ab, nicht nur wegen der Corona-Pandemie.



> „Genug gespart“ – Bernd Schulz, Landestarifbeauftragter DPOlG Berlin, mit Astrid Hollmann, stellvertretende Bundesvorsitzende des dbb, beim „Prozentlauf“ am S-Bahnhof Friedrichstraße

Mit wehenden Fahnen hat am Freitag, dem 19. November, erneut ein Warnstreik (siehe Infokasten) stattgefunden, diesmal am Roten Rathaus in Berlin Mitte. Das Motto lautete: „Verbrechen lohnt sich nicht, Polizeiarbeit aber auch nicht.“

Boris Biedermann 1. stellvertretender Landesvorsitzender

> Konf. der Kreisvorsitzenden



Sascha Lebrun ist
Kreisvorsitzender Dir 2.

der DPOlG Berlin, hat dort in seiner kämpferischen Rede angekündigt: „Wir sind zu allem bereit, um unser Recht durchzusetzen. Wir sind nicht ersetzbar, das hat der Arbeitgeber eingesehen. Aber dass wir entsprechend bezahlt werden müssen, das sieht er nicht so.“

Zuvor hatte dbb Tarifchef Volker Geyer die entscheidende Frage gestellt: „Wann wacht die Tarifgemeinschaft deutscher Länder endlich auf?“

Denn neu und damit anders ist: Der Arbeitgeber zeigt sich in dieser Einkommensrunde nur zu einem Abschluss bereit, wenn sich die Gewerkschaften zu Zugeständnissen beim Thema Arbeitsvorgang bereit erklären. Und das wollen wir nicht!



> Mikrofon-Check vor der Rede am Roten Rathaus



> Boris Biedermann (rechts) und Volker Geyer sprechen vor dem Roten Rathaus zu den Demonstrant(inn)en.



> Die Zeichen stehen auf Streik. Oben: Die Tarifbeschäftigten versammeln sich am 2. November am S-Bahnhof Südkreuz, um zusammen zum Warnstreik am Verhandlungsort nach Potsdam zu fahren. Unten: Proteste am S-Bahnhof Friedrichstraße.





> Für den nächsten Streik

Ansprechpartner(innen)

Streiktelefonnummer: 01590.446 66 44 (Andreas Dittrich)

Streikmail: streik@dpolg-berlin.de

Streiks? Demos? Warnstreiks? Was ist bislang passiert? #EKR21 – ein Überblick

Tarifverhandlungen sind komplex. Das sind die wichtigsten Termine und Auseinandersetzungen in der Einkommensrunde 2021.

■ **Freitag, 8. Oktober 2021**

Beginn der Tarifverhandlungen

■ **Donnerstag, 28. Oktober**

Prozentlauf des dbb am S-Bahnhof Friedrichstraße

■ **Mo.–Di., 1.–2. November**

Warnstreik mit verschiedenen Aktionen: DPoLG-Mit-

glieder demonstrieren an beiden Tagen am Verhandlungsort Luftschiffhafen in Potsdam: als kleine Abordnung und mit circa 110 Teilnehmenden.

■ **Freitag, 19. November**

Warnstreik mit rund 200 Demonstranten vor dem Roten Rathaus in Berlin

■ **Freitag, 26. November**

Warnstreik vor der Senatsverwaltung für Finanzen

■ **Samstag, 27. November**

3. und letzte Verhandlungsrunde

> **Wir informieren dich!**

Wir werden euch weiter im Polizeispiegel auf dem Laufenden halten. Aktuell könnt ihr den Arbeitskampf über unsere Homepage (QR-Code) und auf unseren Kanälen bei Twitter, Facebook und Instagram verfolgen.



■ **Was bedeutet das?**

Der Arbeitsvorgang ist die Grundlage der Arbeitsplatzbewertung und damit von wesentlicher Bedeutung für die Eingruppierung aller Beschäftigten. Der Arbeitgeber (die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, TdL) will die Regeln zur Eingruppierung im § 12 TV-L aufweichen und selbst bestimmen.

So dient der Arbeitsvorgang als Vorwand, die Grundlagen der Eingruppierung zu verschlechtern. Letztlich soll Geld auf Kosten der Beschäftigten gespart werden. Betroffen von so einer Herabgruppierung wären alle Tarifbeschäftigten in allen Bundesländern, einschließlich Berlin.

Würden wir uns darauf einlassen, wären Herabgruppierungen und Einstellungen in niedrigeren Entgeltgruppen die Folge. Wir haben euch in den vergangenen POLIZEISPIEGELN bereits darüber informiert, unser 1. stellvertretender Landestarifbeauftragter Andreas Dittrich hat mehrere Artikel dazu geschrieben.

Verhandelt werden also die Löhne und Gehälter aller Beschäftigten der Polizei Berlin. „Die Beamtinnen und Beamten dürfen nicht streiken. Aber der Tarifabschluss wird sich auch auf ihr Einkommen auswirken“, sagt Andreas Dittrich. Außerdem betreffen die Verhandlungen auch die Beschäftigten der Berliner Ordnungsämter, die zu den Bezirksämtern gehören.



> Heiko Teggatz, Vorsitzender der DPoLG Bundespolizeigewerkschaft, mit Edmund Schuler, DPoLG-Bundestarifbeauftragter, und Boris Biedermann, Vizelandesvorsitzender DPoLG Berlin, beim Warnstreik in Potsdam.

© Friedhelm Windmüller

Bis zum Druck dieser Ausgabe am 26. November hat die TdL kein einziges Angebot vorgelegt. Stattdessen hat sie weiter unser Einkommen beim Arbeitsvorgang, einer De-facto-Lohnkürzung, verlangt.

Zur dritten Verhandlungsrunde am 27. November sind aufgrund der COVID-19-Lage nur ganz wenige Demonstrierende erlaubt. Wir halten euch weiter auf dem Laufenden, siehe Infokasten und QR-Code rechts oben.



> Angelo Kolibabski, Kreisvorsitzender Dir E/V, mit dem 1. stellvertretenden Landestarifbeauftragten Andreas Dittrich und Boris Biedermann, Landesvorsitzender 1. V, beim Warnstreik im Potsdam. Die DPoLG ist im dbb organisiert.

© Angelo Kolibabski/DPoLG Berlin

> **Konferenz der Kreisvorsitzenden**

„Neben dem Erhalt aktueller Informationen zu Partnerschaften, Datenpflege, Werbemitteln und Werbeaktionen war die KVK für mich eine Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen, um die aktuell in meinem KV anstehende Neuwahl des Vorstandes durchzuführen.“



© DPoLG Berlin

Torsten König ist bis 1. Dezember amtierender Kreisvorsitzender Dir 3.



© Carsten Neye

> Kämpfen für eure Rechte und eine bessere Bezahlung: Carsten Neye, stellvertretender Kreisvorsitzender Dir ZeSo, Angelo Kolibabski, Kreisvorsitzender Dir E/V, Boris Biedermann, Landesvorsitzender 1V., Frank Neumann, Kreisvorsitzender Dir 5, Oliver Howe, Kreisvorsitzender Ordnungsamt, Andreas Dittrich, 1. stellvertetende. Landestarifbeauftragter, Dietmar Möller, Kreisvorsitzender Dir ZeSo, (von links), und vorne: Victoria-Marie Gordon, stellvertretende Landesvorsitzende



BREAKING NEWS+++BREAKING NEWS+++BREAKING NEWS+++ BREAKING NEWS @Mitglieder des Kreisverbandes Direktion 5 (City)

Auch in diesem Jahr wird es für euch wieder Weihnachtsgeschenke geben. Im November habt ihr von uns eine Dienst-E-Mail mit einer kleinen Auswahl an praktischen

Berufsbegleitern erhalten. Solltest Du als Mitglied des KV Dir 5 diese E-Mail nicht erhalten haben, liegt uns möglicherweise Deine aktuelle Dienststelle nicht vor. Nicht

verzagen: Melde Dich unter Nennung Deiner Dienststelle bei Victoria-Marie.Gordon@dpolg-berlin.de, um auch in den Genuss eines Präsensts zu kommen.

Wir wünschen euch eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Bleibt vor allem gesund!

Euer KV Direktion 5 (City)

Schon mit einem Anruf – so kannst DU obdachlosen Menschen helfen

Berliner Kältehilfe: per Bus, ambulant oder mit einer Unterkunft

Seit mehr als 30 Jahren bieten Kirchengemeinden, Wohlfahrtspflege, Hilfsorganisationen und soziale Träger in Kooperation mit den Bezirken unter anderem Schlafplätze und Aufenthaltsmöglichkeiten für obdachlose Menschen an. Der Bedarf steigt seit Jahren. Auch deshalb startet die Kältehilfe seit 2018 bereits am 1. Oktober eines jeden Jahres.

Das Kältehilfetelefon ist täglich von 19 bis 23 Uhr telefonisch unter 030.34397140 oder per E-Mail unter kaeltehilfe-berlin@gebewo.de zu erreichen.

Die Pandemie hat die eh schon schwierige Lebenssituation von obdachlosen Menschen noch schwieriger gemacht und die vielen Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen der Kältehilfe vor große Herausforderungen gestellt.

Neben den Notübernachtungsplätzen sind unter anderem die Kältebusse der Berliner Stadtmission, der Wärmebus des DRK oder die Kälteambulanz der Johanniter-Unfall-Hilfe im Einsatz. Gebündelt werden die Hilfsangebote von der Koordinierungsstelle der Berliner Kältehilfe bei der GEBEWO. Bürger*innen können über das Kältehilfetelefon der Koordinierungsstelle hilflose Personen melden und Informationen zu den Hilfeangeboten einholen.

helfe bei der GEBEWO. Bürger*innen können über das Kältehilfetelefon der Koordinierungsstelle hilflose Personen melden und Informationen zu den Hilfeangeboten einholen.

Eine Übersicht der Projekte der Berliner Kältehilfe finden Sie unter www.kaeltehilfe-berlin.de oder der Kältehilfe-App. Einfach den untenstehenden QR-Code scannen.



> Konferenz der Kreisvorsitzenden

„Ich habe drei sehr produktive Tage bei der KVK erleben dürfen. Neben künftigen Veranstaltungen/Aktionen (lasst euch überraschen), unserer Öffentlichkeitsarbeit und internen Organisationsabläufen wurden viele Themen, die die einzelnen Direktionen bewegen, besprochen. In den Pausen wurden fast selbstverständlich ganz nebenbei noch die Streikmaßnahmen für den 19. November 2021 geplant und vorbereitet. Die für mich wichtigste Erkenntnis, die ich aus dieser Klausur mitnehmen durfte: Wir sitzen alle im gleichen Boot und kommen nur schneller voran, wenn jeder ein Paddel in die Hand nimmt und wir alle zusammen und abgestimmt in dieselbe Richtung fahren. Wir sind schließlich EIN Team [#polizeifamilie!](https://twitter.com/polizeifamilie)“



© DPoIG Berlin

Victoria-Marie Gordon ist stellvertretende Kreisvorsitzende Dir 5 und Vizelandesvorsitzende.



Die Mischung macht's

Warum frieren Spezialeinheiten nicht?

Es gibt viele verschiedene Spezialeinheiten auf Bundes- und Landesebene, wie zum Beispiel Polizei, Landesämter beziehungsweise Bundesamt für Verfassungsschutz, Bundeskriminalamt (BKA) oder Zollkriminalamt.

Einige von ihnen verbringen viele Wochen im Jahr in Außeneinsätzen. Manche Einsätze oder Übungen sind hoch mobil, andere wiederum sehr statisch. Doch warum fällt es manchen Einheiten leichter, Stunden oder Tage bei Kälte draußen zu verbringen als vielen anderen Einsatzkräften?

Um bei diesen Einsätzen nicht zu frieren, hilft ein gut aufeinander abgestimmtes Bekleidungskonzept. Während Einsatzstiefel mit Goretex fast Standard sind, sind die dienstlichen Socken dafür jedoch häufig ungeeignet. Hier wurde mehr auf den Preis als auf gute Qualität geachtet. Die Füße sind meist feucht und kühlen schnell aus.

Auch bei der Unterwäsche und Thermobekleidung gibt es große Unterschiede. Flammenhemmende Kälteschutzbekleidung weist einen Aramid-Anteil

von bis zu 100 Prozent auf. Diese Faser ist zwar flammenhemmend, aber weder wärmend noch schweißtransportierend. Sie entwickelt sehr schnell unangenehme Gerüche.

Bei längeren Aufenthalten bei Großlagen ist das für die Anwenderinnen und Anwender unangenehm und die Wäsche wird in der Konsequenz ungern oder gar nicht getragen. So kaufen sich viele Angehörige verschiedenster Behörden private Thermo- und Funktionsunterwäsche und Socken.

Sehr bewährt hat sich vor diesem Hintergrund das Bekleidungskonzept der schwedischen Marke Woolpower. Sie bietet verschiedene Dicken an, um einen Temperaturbereich zwischen +20°C und -40°C bei entsprechender Oberbekleidung abzudecken. Woolpower besteht zu etwa zwei Dritteln aus hochwertiger Merinowolle

und zu ein Drittel aus einer hochwertigen Kunstfaser. Durch dieses Gemisch und die besondere Frotteekonstruktion wird ein angenehmes und wärmendes Mikroklima auf der Haut erzeugt. Die Woolpower-Wäsche wärmt, auch wenn sie feucht ist, leitet den Schweiß nach außen weiter und riecht auch nach mehreren Tagen nicht. Zudem ist die Wäsche bei 60°C waschbar, was ein Abtöten schädlicher Bakterien ermöglicht. Ferner trägt die Kunstfaser zu einer längeren Lebensdauer des Produktes bei.

Die Standardversion ist von Natur aus flammenhemmend. Es gibt aber auch eine zertifizierte flammenhemmende und antistatische Version, die bereits bei verschiedenen SEKs, der Zentralen Unterstützungsgruppe Zoll (ZUZ), BKA, der GSG 9 und bei den BFE+-Einheiten verwendet wird.

Woolpower wurde bereits in den 1970er-Jahren mit dem schwedischen Militär entwi-

> Teilnahme am Tragetest

Interesse? Dann melde dich!

Wer an dem Tragetest der Woolpower Unterbekleidung teilnehmen möchte, bewirbt sich mit einer kurzen Vorstellung und Begründung für die Teilnahme per E-Mail über post@dpolg-berlin.de bis spätestens zum 19. Dezember 2021. Sollten sich zu viele Interessenten melden, werden wir die Testpersonen auslosen und benachrichtigen.

ckelt und wird nach wie vor in Schweden produziert. Die Bekleidung erfreut sich bei vielen Behörden immer größerer Beliebtheit, denn die Einsatzdauer und Einsatzfähigkeit der Kolleginnen und Kollegen kann dank dieser Wäsche deutlich erhöht werden.

Damit sich die Mitglieder der DPoLG einen Eindruck von der hochwertigen Unterwäsche verschaffen können, verlosen wir für einen Tragetest achtmal 200-Gramm-Oberteile sowie zehn Paar 400-Gramm-Socken. Mit den Produkten wird jeweils ein Fragebogen mitgeliefert, der nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt werden sollte.

Woolpower-Produkte sind zudem bei folgenden Fachhändlern in Berlin erhältlich: ASMC, Enforcer, Tacwrk.

> Konferenz der Kreisvorsitzenden

„Die KVK öffnet aufgrund eines direkten Erfahrungsaustausches den Blick auf die Arbeits- beziehungsweise Sichtweisen der anderen Kreisverbände und gibt somit Anstöße für die gewerkschaftliche Arbeit im eigenen Kreisverband. Aufgrund der zu behandelnden Themenfülle ist diese dreitägige Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre immer kurz- und nie langweilig!

Mein Fazit: Die jährliche KVK ist ein unverzichtbarer Teil der gewerkschaftlichen Arbeit.“

Frank Neumann ist Kreisvorsitzender Dir 5.





Jenny Williams verlässt die DPolG.
Die Polizistin hat gekündigt.

Aufgeben – und neu beginnen

„Ich würde dieser Behörde nichts schenken!“

Das war einer der häufigsten Sätze, die ich gehört habe, nachdem ich meine Entscheidung, die Behörde durch „Kündigung“ zu verlassen, mitgeteilt hatte.

Meine Entscheidung, diesen Beruf aufzugeben, war keine plötzliche Idee. Sie ist lange gewachsen und beinhaltet für mich auch, die Konsequenzen, die daraus entstehen, zu tragen.

Ich bin dankbar für die Erfahrungen der letzten 27 Jahre. Ich habe wundervolle Menschen kennengelernt, interessante Aufgaben bewältigt und konnte mich weiterentwickeln.



> Jenny Williams war 27 Jahre bei der Polizei Berlin als Beamtin tätig. Jetzt geht sie in die Selbstständigkeit.

Aber ich habe auch die Grenzen unseres Systems kennengelernt und sehe den zunehmenden Versuch, die Behörde nach außen gut zu „verkaufen“. Die Form war hierbei oft wichtiger als der Inhalt.

Ich war wirklich gerne Polizistin und möchte mit meinem Artikel nicht den Eindruck ent-

> Tschüss Jenny!

Wir alle kennen Situationen, in denen die Behörde tatsächlich oder vermeintlich von „Insidern“ mit sehr individuellen Verhinderungstaktiken in Zeitlupe am Nasenring der interessierten innerbehördlichen Öffentlichkeit durch Zerruhsatzungsverfahren gezerrt wird. Jenny Williams ist da anders. Das weiß ich seit Langem. Nun wird sie ihren selbst gewählten Weg ohne Polizei und ohne DPolG gehen. Ohne Wehmut mit einem klaren inneren Kompass.

Die DPolG hat zu danken, Jenny. Für viele ehrenamtliche Moderationen zu allen möglichen und unmöglichen Themen.

Ich persönlich wünsche Dir nur das Beste!

Dein Bodo Pfalzgraf

stehen lassen, dass dieser Beruf ein schlechter wäre. Auch soll es nicht heißen, dass jeder, der frustriert ist oder sich ärgert, die Behörde verlassen soll. Ich möchte lediglich daran erinnern, dass wir kein „Opfer“ des Systems sind, sondern jeden Tag neu wählen können, wie wir unser Leben gestalten.

Auch weiterhin steht der Mensch mit all dem, was er mitbringt, in meinem Fokus und es ist meine Vision, unsere Kommunikation sowie unser Miteinander friedlicher und freundlicher zu gestalten. In meiner Welt ist Kommunikation der Schlüssel zur Gewaltfreiheit.

Mein abschließender Dank gilt Bodo Pfalzgraf, durch den ich immer wieder daran erinnert wurde, welche Fähigkeiten ich habe.

*Eure Jennifer Williams
www.empalima.de
Mediation, gewaltfreie
Kommunikation, Maltherapie
und vieles mehr*

Und wieder: Wahlen

Unser DPolG-Berlin- Team wächst weiter

Am 8. November wurden im größten Gremium der DPolG Berlin – dem Landeshauptvorstand – nach unserem Landeskongress am 7. September weitere Beisitzer(innen) gewählt.

Für die **Frauen** setzen sich nun Susann Bischurr und als ihre Stellvertreterin Leonie Sahlmann ein.

In der **Seniorenvertretung** unterstützt jetzt Steffen Lehbrink als Vertreter unseren eifrigen Ü55-Verantwortlichen Holger Schulz.

Für die Betreuung von **Filmproduktionsfirmen** stehen ab sofort das Team aus Iris Wawrzinek und Anita Steinfort zur Verfügung.

Damit startet der Landeshauptvorstand gestärkt in seine neue fünfjährige Amtszeit. ■

> Konferenz der Kreisvorsitzenden

„Es war eine sehr produktive Kreisverbandsvorsitzendenkonferenz. Dank des informativen Austauschs unter den Kreisvorsitzenden nehme ich positive Impulse für meine weitere ehrenamtliche Tätigkeit im KV Dir E/V mit. Danke an alle Beteiligten für das freundschaftliche Zusammenarbeiten.“



Angelo Kolibabski ist Kreisvorsitzender Dir E/V und stellvertretender Landestarifbeauftragter.

> Konferenz der Kreisvorsitzenden

„Bei der diesjährigen KVK waren viele neue Kolleginnen und Kollegen dabei, die das erste Mal sowas miterlebt haben. Es macht sehr viel Spaß, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Ich bin schon ein alter Hase, das war mein zwölftes Jahr bei dieser KVK. Es war eine superschöne Stimmung vor Ort. Auf ein Neues. Und: Passt auf euch auf!“



Torsten Riekötter ist Kreisvorsitzender Dir 4 und stellvertretender Landesvorsitzender.



DPoIG Berlin im Porträt: Wer mischt bei uns so mit? Wir porträtieren die Menschen backstage. Besser gesagt: Ihr porträtiert euch selbst.

„Ich bin immer viel zu früh auf Arbeit.“

Unser Prinzip: Wir schicken dir einen üppigen Fragebogen. Du antwortest, worauf du Lust hast. In dieser Ausgabe: Marvin Magull, er ist Beisitzer Jugend im Landeshauptvorstand und PMA an der Polizeiakademie Berlin.



> Marvin Magull ist seit September 2021 Beisitzer Jugend im Landeshauptvorstand.

Wie heißt du? Marvin Magull

Wie alt bist du? 24 Jahre.

Wo bist du geboren? In Berlin.

Wie bist du ausgebildet? Ich bin gelernter Fluggerätmechaniker Fachrichtung Triebwerktechnik, also ich habe vorher die Triebwerke von Flugzeugen gewartet.

Was bist du: Choleriker oder Buddha? Ich würde mich selber als ruhig und gelassen be-

schreiben. Jedoch kann ich auch mal lauter werden.

Welchen Dienstgrad hast du?

Ich bin PMA an der Polizeiakademie Berlin

Wann bist du in die DPoIG eingetreten, welche Funktionen hast du dort? Ich bin mit der

Einstellung am 1. März 2021 der DPoIG beigetreten und bin jetzt im Landeshauptvorstand Beisitzer der Jugend. Natürlich will ich die Jugend in der Gewerkschaft mit meiner Stimme

vertreten und bei zukünftigen Entscheidungen mitwirken.

Was siehst du im Moment als allerwichtigste Aufgabe für dich als Gewerkschafter? Ich möchte den jüngeren Kolleginnen und Kollegen der Polizei Berlin die Gewerkschaftsarbeit näherbringen und verdeutlichen, was für einen Vorteil die

Gewerkschaft in unserer heutigen Zeit hat.

Welche Hobbys hast du? Ich gehe gerne ins Fitnessstudio und treffe mich privat mit Freunden. Zur Coronazeit habe ich das Kajakfahren für mich entdeckt.

Hast du eine besondere Macke? Ich bin immer viel zu früh auf Arbeit.



> Konf. d. Kreisvorsitzenden



Dietmar Möller ist Kreisvorsitzender Dir ZeSo.

> Andreas Richter von der HUK-Coburg (2. von links) unterstützte die Begrüßungsaktion des Kreisverbandes Dir ZeSo mit Fatih Eris, dem KV-Vorsitzenden Dietmar Möller und seinem Vertreter Carsten Neye (von links).

Betreuungsteam im Einsatz

59 neue Kolleginnen und Kollegen

Unser DPoIG Betreuungsteam (Kreisverband Dir ZeSo) bestehend aus Dietmar Möller, Fatih Eris und Carsten Neye hat am 1. November 59 neue Kolleginnen und Kollegen empfangen. Sie wurden für den Zentralen Objektschutz bei der Polizei Berlin eingestellt.

Für die Neubeschäftigten gab es je einen Info-Ordner, Kugelschreiber und weitere kleine Give-aways.



BLAU LICHT PARTY

**Jahresabschluss-Party
30.12.2021**

**Hafenbar am S-Bhf Alexanderplatz
All-Time Favourites
Einlass 20 Uhr – Eintritt 10€**

Einlass nach 2G Regel nur mit digitalem Impfzertifikat und Dienstausweis.

Für Polizei, Feuerwehr, Justiz, Krankenpersonal, Rettungsdienste und Ordnungsamt mit je max. einer Begleitperson. Eintritt nur nach Vorlage Dienstausweis oder Beschäftigungsnachweis.



© Junge Kripo

Notfallnummer der DPoIG Berlin



Gilt nur außerhalb
der Geschäftszeiten.

0177.3008710



© aratian/fotolia

Suchtprobleme? Alkoholprobleme?

Dann Kreuzbund Berlin!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und bundesweit!
- > Eine ist auch in deiner Nähe!



Kreuzbund Diözesanverband Berlin e. V.
Tübinger Straße 5, 10715 Berlin
E-Mail: info@kreuzbund-berlin.de, Tel.: 030.85784380

Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

**Der Redaktionsschluss für
die Januar/Februar-Ausgabe ist
der 3. Januar 2022.**

Veröffentlichungen wie Leserbriefe,
Termine, Veranstaltungen, sonstige
Wünsche oder Kritik bitte an folgende
Adresse senden:

> Landesredakteur DPoIG Berlin

Kay Biewald, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin,
oder E-Mail: presse@dpolig-berlin.de

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf
Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel
oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
oder der DPoIG dar.



LGS: Für Publikum geschlossen Ruft an, mailt uns – So sind wir für euch da!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aufgrund des aktuellen Zeit-
geschehens rund um die Corona-
Situation kommen wir un-
serer Pflicht nach, potenzielle
Infektionsrisiken zu mindern.
Das bedeutet, dass wir unsere
Landesgeschäftsstelle (LGS)
wegen der Gefahr einer An-
steckung mit dem Corona-
virus für den Publikumsver-
kehr bis auf Weiteres
geschlossen haben.

Aber wird sind bis zum 22. De-
zember weiter für euch da: te-
lefonisch zwischen 10 und 13
Uhr. Ab dem 23. Dezember ge-
hen wir in die Weihnachtspau-
se und sind vom 3. Januar an
wieder erreichbar.

Außerhalb unserer Telefonzeit
möchten wir euch bitten, uns per
E-Mail unter post@dpolig-berlin.de
zu kontaktieren. In dringen-
den Rechtsschutzfällen könnt
ihr uns auch unter der Nummer
0177-3008710 erreichen.

> Konferenz der Kreisvorsitzenden

„Für den Kreisverband Ordnungsamt
war es wichtig, aktuelle Themen und
Missstände innerhalb der jeweiligen
Behörden anzusprechen, genauso
wie die Neustrukturierung des KV
OA in der DPoIG Berlin. Außerdem
konnte ich mich als neuer Kreisvorsit-
zender vorstellen und in das Gewerk-
schaftliche einarbeiten.“



Oliver Howe, Kreisvorsitzender Ordnungsamt

Rechtsschutzberatung

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin
für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung
und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.



**Termine können unter
030.3933073-74
vereinbart werden.**

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur
nach der Rechtsschutzordnung des dbb.

